

# Wo Radolfzell neu erfunden wird

Ausstellung in der Sparkasse zum **Markthallenareal** zeigt Veränderungen der Innenstadt

**Radolfzell** (tol) Radolfzell scheint sich abzukoppeln vom Rest Deutschlands: Während andernorts Landstriche veröden, geht in der geografisch zentral gelegenen Stadt des Landkreises Konstanz ein Projekt nach dem anderen in die Umsetzungsphase. Paradebeispiel für den Boom sind die Bautätigkeiten auf dem Markthallen-Areal in der nördlichen Innenstadt. Was sich hier tut, veranschaulicht eine am Freitag nachmittag eröffnete Ausstellung in der Sparkasse am Marktplatz.

Oberbürgermeister Jörg Schmidt kann es selbst kaum glauben: Nicht zu hoffen gewagt habe er bei seinem Amtsantritt vor gut fünf Jahren, was bereits jetzt alles auf dem rund 13,5 Hektar großen Areal umgesetzt worden sei. Wie er bei der Eröffnung der Ausstellung ausführte, gibt es viele Väter dieses Erfolgs in Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Besonders allerdings hob er die Initiative der Hesta AG (die

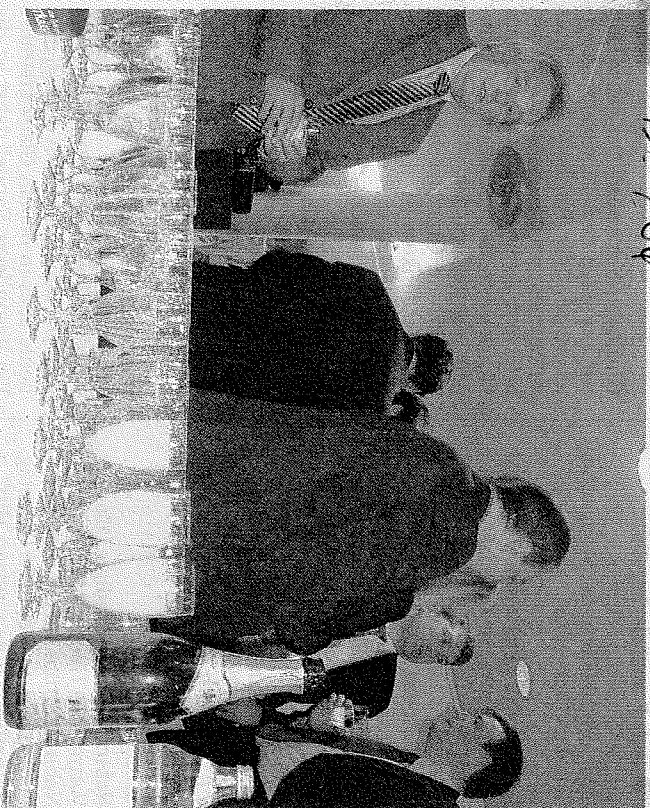
Muttergesellschaft unter anderem der Schiesser AG und der Hesta Wohnbau GmbH) hervor. Im Holding-Unternehmen fiel letztlich die Entscheidung für die diversen Neunutzungen des ehemaligen Schiesser-Werkareals.

Jörg Schmidt sprach von einem neu entstehenden Stadtteil, in dem zusätzliche Arbeitsplätze, neue Wohnungen und Geschäfte sowie eine neue Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden. So seien allein im Logistikzentrum am nördlichen Ende des Markthallenareals, in dem vor allem das Zahntechnik-Unternehmen „Dentsply“ untergebracht ist, 100 neue Arbeitsplätze entstanden und im sanieren Jahrhundertbau seien inzwischen rund 150 Menschen beschäftigt. Mit dem Herstellerverkaufszentrum „seemax“, das im Oktober eingeweiht werden soll, würden weitere 120 Arbeitsplätze entstehen.

Die Veränderungen allerdings be-

trafen bislang eine überschaubare Zahl von Menschen – was sich mit dem „seemax“ und der Wohnbaubauung auf dem ehemaligen Schiesser-Werkverkaufsgelände jetzt ändern wird.

Eben das ist einer der Gründe für die Ausstellung in der Sparkasse. „Wir müssen die Menschen mitnehmen“, appellierte Oberbürgermeister Jörg Schmidt. Das steht auch Volker Wirth so: Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Singen-Radolfzell sprach von den Ängsten, die mit Veränderungen einhergehen und von denen nicht zuletzt die Geschäftsleute in der Altstadt betroffen sind. „Diese Ängste baut man am besten über Informationen ab“, führte Volker Wirth aus. Er gab sich zugleich überzeugt, dass die Veränderungen auf dem ehemaligen Schiesser-Produktionsgelände „die Stadt Radolfzell nach vorne bringen wird“.



*In Sekundea: Die Ausstellung in der Sparkasse zu den Entwicklungen auf dem Markthallenareal kommt passgenau zum Wechsel der Planung- zur Bauphase. Für Arnold Kammerberg (links), über den die Vermarktung des Geländes tief beginnt jetzt die Erntezit.*

BILD: TORSTEN LUCHT